

Billettkontrolle im Zug:

Für die Swisspass-Lesegeräte haben allein die SBB 6,4 Mio. Franken ausgegeben



Swisspass: Teure Übung – ohne Vorteile für die Kunden

Preisüberwacher befürchtet Überwälzung der Kosten auf die Passagiere

Die Gesamtkosten für den Swisspass für den öffentlichen Verkehr belaufen sich laut SBB auf 62 Millionen Franken. Eine stolze Summe für ein Produkt, das den Kunden keinen Mehrwert bringt.

Seit dem 1. August gibt es den Swisspass. Er ersetzt das bisherige General- oder das Halbtax-Abonnement. Die Umstellung hat Kosten auf verschiedenen Ebenen zur Folge: zum Beispiel für den Kauf neuer Lesegeräte – oder für die breit angelegte Werbekampagne:

● Teure Anschaffung der Geräte

Damit der Swisspass bei einer Kontrolle überhaupt gelesen werden kann, müssen viele Verkehrsbetriebe neue Lesegeräte anschaffen. Bei Bernmobil etwa waren es deren 35 für ins-

gesamt über 62 000 Franken. Die Basler Verkehrsbetriebe zahlten für 15 Geräte gut 7000 Franken. Und bei den Zürcher Verkehrsbetrieben belief sich die Rechnung für 100 Geräte auf rund 162 000 Franken.

Die SBB benötigten natürlich ebenfalls Kontrollgeräte: Diese wurden vor einem Jahr für 6,4 Millionen Franken gekauft. Allerdings nicht wegen des Swisspass, so die SBB, sondern, weil die alten Geräte ausgedient hatten.

Auch die anderen Transportunternehmen wie Busbetriebe, Schifffahrtsgesell-

schaften und Seilbahnen mussten neue Lesegeräte kaufen. Postauto Schweiz zum Beispiel wird zudem zusätzliches Kontrollpersonal anstellen.

● Teure Werbung

Den Auftrag für die grosse Werbekampagne zur Swisspass-Einführung haben die SBB gleich an zwei externe Werbebüros vergeben. TV-

Spots laufen zur besten Sendezeit – etwa vor der zweiten Halbzeit des Champions-League-Qualifikationsspiels FC Basel gegen Maccabi Tel Aviv auf

Das nervt die Kunden beim Swisspass zusätzlich

Seit der Einführung des Swisspass haben sich viele K-Tipp-Leser gemeldet. Sie ärgern sich in erster Linie – und zwar über Folgendes:

● **Längere Kontrollen:** Der Swisspass kann bei der Kontrolle nicht mehr bloss vorgewiesen werden. Er muss im Gegensatz zum GA oder Halbtax mit einem Gerät eingelese werden. Das verlängert Kontrollen deutlich.

● **Keine Info über gelöste Leistungen:** Auf dem Swisspass ist nicht ersichtlich, ob jemand ein GA oder ein Halbtax gelöst hat. Und wann das Abo abläuft.

● **Zusätzliche Rabattkarte fürs Ausland:** Wer ein GA oder ein Halbtax besitzt, erhält in Deutschland oder Österreich 25 Prozent Ermässigung auf Bahnbillette. Nur: Ausländische Kontrolleure können den Swisspass nicht lesen. Schweizer Passagiere müssen sich deshalb eine zusätzliche Rabattkarte in Papierform beschaffen. Sie ist gratis und am Bahnschalter oder bei der Swisspass-Bestellung erhältlich. Tipp: Kunden, die regelmässig in Deutschland oder Österreich unterwegs sind, können am Schalter eine Rabattkarte beziehen, die für ein Jahr gültig ist.

«Gratis-Kreditkarte» für 60 Franken

Tipps für SBB-Kunden mit GA- oder Halbtax-Kombi

Seit Einführung des Swisspass gibt es zum GA und Halbtax keine Gratiskreditkarte mehr. Bestehende Kunden sollen neu 60 Franken jährlich zahlen. Die Kunden müssen diese Änderung nicht akzeptieren.

Mit der Einführung des Swisspass haben die SBB das Kombiangebot zu GA und Halbtax abgeschafft (K-Tipp 9/2015). Bisherige Kunden erhalten von der Kartenherausgeberin Bonuscard ungefragt eine «Libertycard». Der Haken: Nach einem Jahr kostet diese neue Kreditkarte 60 Franken jährlich. Und das, obwohl die Kunden einer solchen Änderung nie zugestimmt haben.

Das geht nicht: Wird für eine «Gratiskreditkarte» eine Jahresgebühr eingeführt, ist das eine wesentliche Vertragsänderung. Kunden müssen dies nicht akzeptieren:

Haben Sie das Schreiben zur Vertragsänderung erhalten, teilen Sie der Firma Bonuscard schriftlich mit, dass Sie am alten Vertrag festhalten. Sie müssen dann allerdings damit rechnen, dass Bonuscard den Vertrag kündigt. Das zeigt die Erfahrung von K-Tipp-Lesern, die die Änderung nicht akzeptiert hatten.

Libertycard nur im ersten Jahr kostenlos

Zahlreiche Inhaber von Generalabos erhielten bereits vor Ablauf der SBB-Gratiskreditkarte unaufgefordert eine Libertycard. Das bestätigt Bo-

nuscard dem K-Tipp. Halbtax-Kunden würde die Libertycard aber erst bei Ablauf ihrer Kombikarte zugestellt.

Aufgepasst: Wer die Libertycard erhalten hat und sie bereits benutzt, kann die noch gültige Gratiskreditkarte zum GA nicht mehr einsetzen. Sie

wird bei Gebrauch der Libertycard sofort gesperrt. Aber auch diese Kunden können die Jahresgebühr von 60 Franken umgehen, wenn sie spätestens vor Ablauf der Kreditkarte kündigen. Im ersten Jahr ist die Libertycard nämlich gratis.

Sibilla Bondolfi

SRF2. Oder vor Beginn von «10 vor 10» auf SRF1. Die Frage des K-Tipp nach den Kosten wollten die SBB nicht beantworten.

Halbtax-Abos: Schluss mit Rabatten

Viele K-Tipp-Leserinnen und -Leser befürchten, dass diese Kosten auf die Kunden überwältigt werden. Ihre Sorge ist nicht unbegründet: Auch Preisüberwacher Stefan Meierhans geht davon aus, dass Kunden die zusätzlichen Kosten zahlen müssen, wie er dem K-Tipp bestätigt.

Die SBB sagen zwar nach wie vor, dies sei nicht der Fall. Die Zahlen sprechen allerdings eine andere Sprache:

Der Rabatt auf Zwei- und Dreijahres-Halbtax-abos beispielsweise ist abgeschafft. Und das Einjahres-Halbtax schlägt ab August 2016 von 175 auf 185 Franken auf. Wer bis anhin ein Dreijahreshalbtax hatte, zahlt für diese Periode statt 450 Franken neu 555 Franken – also 105 Franken oder 23 Prozent mehr. Markus Fässler



Libertycard: Ersetzt die SBB-Gratiskreditkarte zum GA und Halbtaxabo

GRATIS-KREDITKARTE DER SBB UND LIBERTYCARD

Antworten auf die wichtigsten Leserfragen

Die Abschaffung der SBB-Gratiskreditkarte und die Einführung der Libertycard verunsichern viele K-Tipp-Leser. Der K-Tipp beantwortet die wichtigsten Fragen:

«Ich habe ein Halbtax mit Gratiskreditkarte (Kombi-Karte). Ich will weder einen Swisspass noch eine Libertycard. Muss ich das Halbtax und die Kreditkarte getrennt kündigen?»

Das Halbtax müssen Sie nicht kündigen, es läuft automatisch aus. Den Kreditkartenteil können Sie auf den Ablauf des Halbtax-Abos kündigen – und zwar schriftlich an: Bonuscard AG, Postfach, 8021 Zürich.

«Ich habe zu meinem GA eine Gratiskreditkarte. Nun habe ich vor Ablauf der Karte eine Libertycard zugeschickt bekommen. Ich will diese aber gar nicht.»

Sie sollten die Libertycard nicht benutzen und umgehend an Bonuscard zurücksenden.

«Ich habe eine Libertycard zugeschickt bekommen und diese für eine Zahlung verwendet. Ich will aber keine Jahresgebühr zahlen.»

Wenn Sie spätestens vor Ablauf der Karte kündigen, müssen Sie nichts bezahlen. Die Libertycard ist im ersten Jahr gratis.